

Monte: Wittman nach erstem Tag an neunter Stelle



Die 78. Monte Carlo Rallye, erster Lauf der heurigen Intercontinental Rally Challenge (IRC), wurde heute in Valence gestartet. Mit dabei als einzige deutschsprachige Mannschaft sind Franz Wittmann, mit seinem deutschen Beifahrer Klaus Wicha vom Interwetten Racing Team, auf einem von Romo Motorsporttechnik eingesetzten Peugeot 207 S2000. Bevor das Feld mit 59 Teams, darunter insgesamt neunzehn S2000 Boliden, abgelassen wurde, gaben die Veranstalter noch zwei wichtige Änderungen bekannt.

So hat man für heute, wo vier Prüfungen ohne Service nur mit Reifenwechsel geplant waren, aus Sicherheitsgründen den Teams nun doch eine Servicemöglichkeit, nach zwei Prüfungen, von 20 Minuten zugebilligt. Dazu hat man die Startreihenfolge neuerlich korrigiert. Franz Wittmann/Klaus Wicha, die, als Siebente des gestrigen Prologs, als viertes Auto in die Rallye gestartet wären, wurden wieder auf Platz 11 zurückgereiht, da man die FIA Prioritätsfahrer in gestürzter Reihenfolge nach vor holte.

Die wichtigste Frage waren heute die Wetterbedingungen. In der Früh setzte Regen ein, damit war die Gefahr groß, dass auf der SP 1 in Burzet, in höher gelegenen Streckenabschnitten dieser Regen zu einer Schneefahrbahn führen könnte. Nach 12 der insgesamt 27 Kilometer war dies teilweise auch so. Die Reifen musste man jedoch der SP 2 in St Pierville über 45 Km Länge anpassen – da wusste man bereits, dass die Strecke nass, aber schneefrei ist und man daher mit geschnittenen Slicks die besten Pneus besitzen würde. Damit kam es bei den Teams zu einem echten Reifenpoker.

Der Interwetten Pilot war auf den ersten beiden Prüfungen mit Intermediate Reifen und somit eher auf der sicheren Seite unterwegs. Auf der SP 1 belegte er mit 50,6 Sekunden Rückstand auf Mikko Hirvonen den neunten Platz. Der Vizeweltmeister gewann knapp mit vier Zehntel vor dem Finnen Juho Hanninen. Platz drei ging an den vorjährigen IRC-Champion Kris Meeke, sein Rückstand betrug fast 10 Sekunden. Bei der zweiten langen Prüfung über 45 Kilometer in St. Pierreville wurde Wittmann neuerlich Neunter, diesmal mit einem Rückstand von 1:16 Minuten auf die Spitze. Schnellster war hier Vorjahressieger Sébastien Ogier mit 9,2 Sekunden Vorsprung auf Mikko Hirvonen.

Wittmann: „Ich glaube, dass mir der Start in die Rallye ganz gut gelungen ist. Natürlich hätte ich auch Slicks wählen können, aber das Risiko ist ganz einfach zu groß, schon am Beginn der Rallye damit abzufliegen. Jetzt habe ich, wenn sich das Wetter nicht wesentlich verändert, gute Chancen, meine Vormittagszeiten noch etwas zu verbessern.“

Wittmann fuhr auch auf SP 3 und 4 konstante Zeiten und konnte den neunten Gesamtrang absichern. 43 Sekunden hinter Wittmann liegt Guy Wilks auf Skoda S2000. Ohne Probleme liegt Mikko Hirvonen im neuen Fiesta S2000 mit 41,9 Sekunden Vorsprung auf Kris Meeke in Führung.